

## FÖRDERPROGRAMM „SCHULJUGENDARBEIT“

Programmträger: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung  
Projektkoordination: Sächsische Arbeitsstelle für Schule und Jugendhilfe e.V.  
(Landesarbeitsstelle Schule – Jugendhilfe Sachsen e.V.)

### SACHSTAND IM FÖRDERZEITRAUM 1997 BIS 2000

(Auszug aus dem Bericht der wissenschaftlichen Begleitung 2001, erschienen im Mai 2001)

#### VORBEMERKUNG

Das Programm „Schuljugendarbeit“ wurde mit Veröffentlichung der Ausschreibung im April 1997 gestartet. War im Jahr 1997 lediglich eine haushaltsjährliche Förderung möglich, konnten sich die Projekte auf der Grundlage einer modifizierten Ausschreibung im Jahre 1998 entweder für eine haushaltsjährliche oder eine schuljährliche Förderung entscheiden. Im Januar 1999 ist für das Programm Schuljugendarbeit eine eigene Förderrichtlinie in Kraft getreten.

#### 1. GESAMTZAHL DER PROJEKTSTANDORTE

Das Fortbestehen der Projekte über den entsprechenden Förderzeitraum hinaus vorausgesetzt, gibt es in Sachsen **392 geförderte Projektstandorte**, die im Rahmen des Programms „Schuljugendarbeit“ bisher entstanden sind bzw. sich weiterentwickelt haben.

Im Jahr **2000** wurden **228** Projektstandorte gefördert. **3,452 Mio. DM** wurden bzw. werden den Projekten im Haushaltsjahr 2000 bzw. für das Schuljahr 2000/2001 ausgereicht.

Von den 228 geförderten Projekten erhielten

- **79** Projekte im Jahr 2000 *erstmalig* eine Förderung;
- **149** Projekte *wiederholt* eine Förderung: 46 Projekte zum 2. Mal;  
52 Projekte zum 3. Mal;  
41 Projekte zum 4. Mal;  
9 Projekte zum 5. Mal und  
1 Projekt zum 6. Mal.

32 Projektanträge, darunter 26 Erstanträge, wurden im Förderjahr 2000 abgelehnt: 28 aus fachlichen Gründen, 4 wegen mangelnder Mitwirkung der Antragsteller.

Um sich einen Überblick über die bisherige Förderpraxis machen zu können, sollen nachfolgend in gleicher Weise die Förderjahre **1997 bis 1999** beschrieben werden:

Im Jahr **1997** wurden **150 Projekte** gefördert, für die insgesamt **3.45 Mio. DM (1.763.956 €)** zur Verfügung gestellt wurden. Davon erhielten 20 Projekte, die bereits durch das Programm „Kooperation von Schule und Jugendarbeit 1996“ unterstützt worden waren wiederholt aus dem Programm „Schuljugendarbeit“ eine Förderung.

Im Jahr **1998** erhöhte sich die Anzahl der geförderten Projektstandorte auf **189 Projekte**. Für diese Projekte wurde bezogen auf das Haushaltsjahr 1998 bzw. das Schuljahr 1998/99 insgesamt eine Fördersumme von **3,3 Mio. DM (1.687.263 €)** zur Verfügung gestellt.

Davon erhielten

- **110** Projekte im Jahr 1998 *erstmal*s eine Förderung: 61 Projekte im Schuljahr 1997/98 bzw. im Haushaltsjahr 1998 und 49 Projekte ab Schuljahr 1998/99;
- **79** Projekte *wiederholt* eine Förderung: 13 Projekte seit 1996 und 66 Projekte seit 1997.

Im Jahr **1999** wurden **170** Projektstandorte gefördert. **2,55 Mio. DM (1.303.794 €)** wurden bzw. werden den Projekten im Haushaltsjahr 1999 bzw. für das Schuljahr 1999/2000 ausgereicht.

Von den 170 geförderten Projekten erhielten

- **54** Projekte im Jahr 1999 *erstmal*s eine Förderung;
- **116** Projekte *wiederholt* eine Förderung: 56 Projekte wurden 2 mal gefördert;  
39 Projekte 3 mal;  
19 Projekte 4 mal;  
2 Projekte 5 mal.

## 2. REGIONALE VERTEILUNG DER PROJEKTE

Der Aspekt der regionalen Verteilung stellt kein Auswahlkriterium für eine mögliche Projektförderung dar. Die regionale Verteilung der Projekte im Programm „Schuljugendarbeit“ gestaltet sich bezogen auf die einzelnen Regionalschulamtsbereiche bzw. Kreise demzufolge auch sehr unterschiedlich.

Nach wie vor sind die meisten Projekte im Regionalschulamtsbereich Dresden zu verzeichnen. Dabei hat die Stadt Dresden neben dem bereits größeren Bestand an geförderten Projekten auch bei den neu geförderten Projekten die Spitzenposition inne. Hat sich die Projektanzahl seit 1998 in den meisten Kreisen etwa verdoppelt, so verzeichnen insbesondere die Städte/ Kreise Sächsische Schweiz, Kamenz, Leipzig, Zwickau, Zwickauer Land, Torgau- Oschatz sowie der Mittlere Erzgebirgskreis anteilig einen größeren Zuwachs an neuen Projekten.

Einige Kreise, die bis zum Jahr 1998 kaum oder gar nicht mit Projekten beteiligt waren, haben im zurückliegenden Zeitraum nun stärker am Programm partizipiert (z.B. der Mittlere Erzgebirgskreis und Mittweida). Die Kreise Plauen und Stollberg fallen jedoch nach wie vor mit einer geringen Beteiligung auf.

Es lassen sich Unterschiede auch derart feststellen, dass in bestimmten Kreisen anteilig der Schwerpunkt vor allem auf Projekten mit Folgeförderung liegt (z.B. Hoyerswerda, Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Chemnitz, Chemnitzer Land).

### REGIONALE VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH REGIONALSCHULAMTSBEREICHEN\* UND KREISEN

Regionalschulamts/ Kreise	<i>Geförderte Projekte 2000</i>	<i>davon erstmals gefördert</i>	<i>Anzahl der geförderten Projektstandorte bis 1999</i>	<i>Gesamtzahl der geförderten Projektstandorte bis 2000</i>
<b><i>Regionalschulamts Dresden:</i></b>	<b>72</b>	<b>23</b>	<b>116</b>	<b>139</b>
Dresden	43	12	66	78
Meißen-Radebeul	16	6	23	29
Riesa-Großenhain	4	1	8	9

Sächsische Schweiz	3	1	13	14
Weißeritzkreis	6	3	6	9
<b>Regionalschulamt Bautzen:</b>	<b>51</b>	<b>16</b>	<b>72</b>	<b>88</b>
Bautzen	5	1	12	13
Hoyerswerda	8	0	11	11
Görlitz	9	5	8	13
Kamenz	6	4	9	13
Löbau-Zittau	15	5	22	27
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	8	1	10	11
<b>Regionalschulamt Leipzig:</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>56</b>	<b>68</b>
Leipzig	18	8	18	26
Delitzsch	1	0	6	6
Döbeln	2	0	7	7
Leipziger Land	6	1	7	8
Torgau-Oschatz	1	0	7	7
Muldentalkreis	8	3	11	14
<b>Regionalschulamt Chemnitz:</b>	<b>40</b>	<b>16</b>	<b>36</b>	<b>52</b>
Chemnitz	11	3	13	16
Annaberg	5	2	4	6
Chemnitzer Land	8	1	11	12
Freiberg	7	3	4	7
Mittweida	3	2	1	3
Stollberg	0	0	1	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	6	5	2	7
<b>Regionalschulamt Zwickau:</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>45</b>
Zwickau	7	2	10	12
Plauen	1	1	0	1
Aue-Schwarzenberg	6	3	7	10
Zwickauer Land	6	2	8	10
Vogtlandkreis	9	4	8	12

\* entspricht den heutigen Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur

### 3. VERTEILUNG DER PROJEKTSTANDORTE AUF DIE SCHULARTEN

An dem Programm beteiligen sich Schulen aller Schularten, wobei die Mehrzahl der Projekte - bezogen auf den Anteil der Schulen im Freistaat Sachsen - an Mittelschulen und Gymnasien entstanden sind: Ein Drittel aller Sächsischen Mittelschulen und auch ein Drittel aller Gymnasien haben sich bisher an dem Programm beteiligt und Fördermittel beantragt.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die prozentuale Verteilung der am Programm beteiligten Schulen (Zeitraum 1997 bis 2000) nach Schularten auf die Gesamtheit aller geförderter Schulen sowie auf die Gesamtheit aller Schulen der jeweiligen Schulart in Sachsen:

### PROZENTUALE VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH DER SCHULART

Schulart	Schulen, die am Programm beteiligt sind		Bezogen auf den Anteil der Schulen im Freistaat Sachsen
	absolut	In %	In %
Grundschule	81	21	6
Mittelschule	205	52	32
Gymnasium	62	16	33
Förderschule	32	8	20
Berufliche Schule	7	2	7
Sonstige	5	1	25

Bezogen auf die einzelnen Förderjahre und unter Berücksichtigung der Folgeprojekte ergibt sich folgendes Bild:

### VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH DER SCHULART

<i>Anzahl der Projekte nach Schularten</i>	<i>Geförderte Projekte 2000</i>	<i>davon erstmals gefördert</i>	<i>Anzahl der geförderten Projektstandorte bis 1999</i>	<i>Gesamtzahl der geförderten Projektstandorte bis 2000</i>
Grundschule	56	23	58	81
Mittelschule	113	26	179	205
Gymnasium	30	18	44	62
Förderschule	21	8	24	32
Berufliche Schulen	4	3	4	7
Sonstige	4	1	4	5

#### 4. VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH TRÄGERSTRUKTUREN

Laut Förderrichtlinie und Ausschreibung zum Programm können Projektträger alle im Jugend- oder Schulbereich tätigen gemeinnützigen Vereine und anerkannte freie Träger der Jugendhilfe sowie der Schulträger oder das Jugendamt sein.

Die meisten Schulen haben als Träger für das Projekt Schuljugendarbeit einen Schulförderverein oder einen freien Träger der Jugendhilfe.

## VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH TRÄGERTYPEN

<i>Projekte nach Trägertypen</i>	<i>Geförderte Projekte 2000</i>	<i>davon erstmals gefördert</i>	<i>Anzahl der bis 1999 geförderten Projekte</i>	<i>Gesamtzahl der bis 2000 geförderten Projekte</i>
Schulförderverein	87	26	122	148
Freie Träger der Jugendhilfe	81	13	100	113
andere Vereine	22	13	47	60
Kommunale Verwaltungen	38	27	44	71

## 5. VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH PROJEKTINHALTEN

An vielen Projektstandorten erfolgt eine inhaltliche Vernetzung verschiedener Freizeitangebote auf der Grundlage einer Gesamtkonzeption für den Freizeitbereich der Schule. Daher ist eine genaue Zuordnung der Projekte zu bestimmten Inhalten nicht mehr möglich.

Die folgenden Projekte, weisen schwerpunktmäßig in den genannten Bereichen Projektaktivitäten aus:

Medien:	71
Kunst:	51
Musik:	27
Sport:	45
Ökologie:	12
Schülerfirmen:	8

Es zeichnet sich ab, daß zunehmend in der Organisationsform „Schülerklub“, die außerunterrichtlichen Angebote an der Schule zusammengeführt und gebundene Angebote mit offenen Treffs verbunden werden. Von den 228 geförderten Projekten im Jahr 2000 haben 70 einen offenen Treff an der Schule.

## 6. VERTEILUNG DER PROJEKTE NACH ART UND HÖHE DER FÖRDERUNG

Die einzelnen Projekte haben in sehr unterschiedlicher Höhe finanzielle Zuwendungen beantragt bzw. erhalten. Bezogen auf die 228 Projekte, die 2000 eine Förderung erhielten, beträgt die durchschnittliche Förderhöhe pro Projekt ca. 13.500 DM (6.902 €).

Die Zuwendungen bewegen sich zwischen der minimalen Fördersumme von 2.000 DM (1.023 €) und der höchst möglichen von 35.000 DM (17.895 €).

1999 betrug die durchschnittliche Förderhöhe pro Projekt 15.000 DM (7.669 €), im Jahr 1998 17.500 DM (8.948 €) und 1997 22.500 DM (11.504 €). Damit haben sich die durchschnittlichen Fördersummen pro Projekt seit 1997 um 9.000 DM (4.602 €) verringert.

Von den 228 geförderten Projekten im Jahr 2000 haben 50 Projekte nur Sachkosten in Anspruch genommen. 38 Projekte haben eine Personalkostenförderung erhalten. Die Mehrheit der Projekte (die verbleibenden 140 Projekte) benötigt für die Durchführung ihrer Vorhaben an der Schule sowohl Sach- als auch Honorarmittel.